

der natürlichen Wärme / vnd Arzneymit-
tel bezwungen werde / vnd zum Ausgang
willig sey. Denn alsdenn allererst die A-
derlässe glücklich von statten gehet / wenn
das vnartige Geblüt zum theil durch wär-
mende vnd durchdringende Arzney erwei-
chet / zum theil durch gelinde Träncklein
abgesondert / vnd durch die Gedärme gerei-
niget wird.

Nu muß ich auch kurzen Berichte thun/
wie der geschwollen Ader zu helfen sey.

Zum ersten / geschwilt die Ader vom
vbrigen zulauff des Bluts / alsdenn sol der
Salbierer die Adern salben mit dem weissen
ungvent, oder eine Vermischung aus
Wegrichsafft / Rosenwasser / vnd bolo Ar-
meno gemacht / vberlegen: Ein ander gut
Stück / Nim frische Kautchen vnd Wers-
mut / reibe sie / vnd drücke den Safft aus/
nim darzu Wein / Römischen Rummel /
Gersten- vnd Bohnenmeel / Honig / jedes
ein wenig / misch es zusammen / vnd wär-
me es / schlage es fein warm vber die
Schwulst.

Zum